

"Der Autor beschreibt"

Beitrag von „Meike.“ vom 15. März 2007 21:07

Jaja, das sind so Lieblingsthemen... immer wieder gut.

Dauerbrenner:

Der Autor ist nicht der Erzähler.

Der Autor eines literarischen Textes beschreibt nicht, der Erzähler tut es.

In Sachtexten beschreibt der Autor auch nicht die ganze Zeit. Manchmal kritisiert er, manchmal behauptet er, manchmal hinterfragt er, manchmal kommentiert er, manchmal macht er sich über ... lustig und manchmal faselt er so vor sich hin... kurz: er tut viele Dinge. Leider ist "beschreibt", vor allem auch in der Fremdsprache in Ermangelung anderer Vokabeln, sehr beliebt. Ich erkenne das nur an, wenn er das denn auch tut. Kommt ja auch vor.

Der Autor "redet" in einem Artikel oder essay nicht über (or "talks", for that matter). Es sei denn, er habe einen neurotischen Zwang zu Selbstgesprächen in schriftlicher Form.

Der Autor verfolgt beim Einsatz von stilistischen Formen, rhetorischen Kniffen und Stilmitteln auch noch andere Zwecke als den vielzitierten **He wants to make the reader THINK** - die Erklärung des Grauens. Da male ich nur noch einen smiley mit säuerlichem Gesicht.

Die Hauptfigur ist auch nicht der Autor. Auch nicht, wenn er/sie ein Ich-Erzähler ist.

Nicht alle Autoren verarbeiten ihre schwere Jugend oder hatten einen bösen Vater.

Sie hatten auch nicht alle sexuell einen an der Klatsche.

Und was es noch so an Lieblingsklischees gibt... 😊

Ich halte es für sinnvoll, es da genau zu nehmen. Mit den Menschen in der Realität kann man auch nicht so pauschal umgehen. Da muss man sich bisweilen auch mal überlegen, ob einer das wirklich selber gesagt oder übernommen hat, oder ob er wirklich das sagt, was er meint, und wenn nein, was meint er denn dann und warum drückt er es so aus, wie er es ausdrückt? Das fällt im Alltag einfach unter "Sensibilität" und "Kommunikationskompetenz". Da brauchen wir im Deutsch/Englischunterricht nicht weniger zu verlangen. Zumal diese Fähigkeit der kritischen Distanz und der Nichtvermischung von Ebenen im weiteren Leben enorm wichtig werden kann. Wird.